



Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Allgemeines

Die nachstehenden Bedingungen gelten für jede Form der Ernährungsberatung. Mit Erteilung des Auftrages erkennt der Auftraggeber diese als alleinverbindlich für die vertragliche Beziehung an.

2. Angebots – Vertragsabschluss

Der Vertrag kommt mit schriftlicher Anmeldung und ebenfalls schriftlicher Bestätigung zu Stande. Die Anmeldungen bei Gruppenberatungen und Seminaren werden in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt. Einzeltermine werden individuell vereinbart.

3. Rücktritt vom Vertrag

Der Auftragnehmer kann von dem Vertrag zurücktreten, wenn die Mindestzahl von Teilnehmern nicht erreicht wird oder der Berater ausfällt.

Werden Aufträge storniert – gleich aus welchen Gründen – so hat der Auftragnehmer das Recht, die bis dahin angefallenen Kosten nach Aufwand zu berechnen, mindestens aber eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20,00 EUR zu verlangen. Ebenso ist es mit Terminen, die nicht eingehalten werden und nicht rechtzeitig (mindestens 2 Tage im Voraus) abgesagt werden.

4. Bescheinigungen

Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt, wenn mindestens 80 % der Seminarstunden besucht wurden.

5. Preisgestaltung

Die im Angebot vom Auftragnehmer genannten Preise sind verbindlich. Von ihnen darf ohne anderweitige schriftliche Vereinbarung nicht abgewichen werden.

Der Auftraggeber hat auch diejenigen Kosten zu tragen, die durch eine von ihm veranlasste nachträgliche Änderung entstehen.

Beratungsleistungen für Firmen, Krankenkassen oder andere Institutionen sind der entsprechenden Preisliste zu entnehmen.

Ermäßigungen werden wie folgt gewährt:

- Teilnahme mehrerer Personen aus einem Haushalt: 10 % auf die gesamte Beratungsgebühr
- Teilnehmer von Gruppenseminaren erhalten auf weitere Leistungen ebenfalls 10 % Nachlass

6. Zahlungsmodalitäten

Die gebuchte Maßnahme ist in bar bei jedem Termin oder im Voraus mit 5% Nachlass zu zahlen. Eine Abschlussrechnung wird nach abgeschlossener Beratungsleistung erstellt.

Bei allen Zahlungen sind als Zuordnungsmerkmale die Rechnungsnummer, Namen und Vornamen anzugeben. Das Risiko infolge fehlender Zuordnungsbegriffe evtl. nicht richtig zugeordneter Zahlungseingänge trägt der Kunde.

Abweichende Zahlungsbedingungen bedürfen der Schriftform.

Bei Nichtzahlung nach der ersten Mahnung beauftragt der Auftragnehmer eine Rechtsanwaltskanzlei mit dem Forderungssinkasso. Dadurch entstehende Kosten und andere Verzugskosten trägt der Schuldner.



7. Pflichten der Vertragspartner

Der Auftragnehmer gewährleistet stets nach den aktuellen Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und dem neuesten Stand der Ernährungsmedizin zu beraten.

Die Qualitätsrichtlinien erfolgen nach den Qualitätsstandards des VDOE e.V. (Verband der Oecotrophologen e.V.) und den Beratungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Ständige Fort- und Weiterbildung ist selbstverständlich. Ernährungsberatungen unterliegen gemäß Strafgesetzbuch § 203 der Schweigepflicht!

Der Auftraggeber hat die Pflicht, vollständige Angaben bezüglich etwaiger Vorerkrankungen, aktueller Krankheiten, Medikationen und sonstiger ärztlicher Behandlungen sowie Diäten und anderer Ernährungsberatungen zu machen. Im Erstgespräch erklärt sich der Auftraggeber schriftlich damit einverstanden, dass der Hausarzt oder der überweisende Facharzt gegenüber dem Auftragnehmer von der Schweigepflicht entbunden wird.

Der Auftragnehmer empfiehlt allen Auftraggebern während der Teilnahme an der Beratung, regelmäßig einen Arzt aufzusuchen und Kontrolluntersuchungen durchführen zu lassen.

8. Haftung für Schäden

Werden Anleitungen vom Auftragnehmer und Informationen vom Auftraggeber nicht eingehalten oder wurden eigenmächtige Änderungen seitens des Auftraggebers an den Beratungsunterlagen vorgenommen, besteht keine Haftung.

Der Auftragnehmer haftet nicht für unrichtig gemachte Angaben der Kunden.

Die Haftung des Auftragnehmers für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Dies gilt nicht bei Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit des Teilnehmers, Ansprüche wegen der Verletzung von Kardinalpflichten und Ersatz von Verzugsschäden (§ 286 BGB).

Insoweit haften wir für jeden Grad des Verschuldens.

Der vorgenannte Haftungsausschluss gilt ebenfalls für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen der Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers.

9. Speicherung von Daten

Der Auftragnehmer weist darauf hin, dass die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten von ihm zum Zweck der Datenverarbeitung gespeichert werden.

10. Schlussbestimmungen

Erfüllungsort und Zahlungsort ist Bad Salzschlirf.

Sofern eine Bestimmung des Vertrages unwirksam ist oder wird, berührt dies nicht die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen der Vereinbarung. Eine solche Bestimmung gilt als durch eine ersetzt, die den Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt und wirksam ist.